

11.12.2013

An den Oberbürgermeister

1) Stadt Leverkusen  
Postfach 10 11 40  
51311 Leverkusen

2) OM-wb/sc

Bezug; Antrag gemäß §24 GO NRW

hier; Nutzung des hoheitlichen Stadtwappens durch PRO NRW Leverkusen

Mit der Bitte um Unterstützung durch die SPD Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

hiermit stelle ich gemäß §24 GO NRW folgenden Antrag. Ich mache vorsorglich darauf aufmerksam, dass ich als Bürger von NRW gemäß GO NRW und laut Innenministerium NRW, einen Antrag gemäß §24 GO NRW – unabhängig meines eigentlichen Wohnortes in NRW tätigen kann, gegenüber einer Einwohnerfrage, die ich nur stellen kann, wenn ich auch den Wohnsitz in der betreffenden Stadt habe.

**Antrag:**

Pro NRW führt auf seiner Homepage, das Wappen der Stadt Leverkusen. Dies wurde der Stadt ordnungsgemäß angezeigt, wie es die Wappenrichtlinie vorschreibt.

Der Bürger und Beschwerdeausschuss möge darüber Beschluss fassen, die Verwaltung aufzufordern, die Wappenrichtlinie Abs. 1.3 bei Pro NRW umzusetzen und die Führung des Stadtwappens zu untersagen, da im Ansehen der Stadt aufgrund der Politik von Pro NRW ein Schaden nicht ausgeschlossen werden kann.

Folgt die Stadt Leverkusen diesem Antrag nicht, bekennt Sie sich bei allen Bürgern des Landes zur Politik von Pro NRW, da Sie nicht sieht, dass ein Schaden im Ansehen der Stadt, durch die Führung des Wappens durch Pro NRW nicht ausgeschlossen ist.

**Begründung:**

Das Wappen der Stadt Leverkusen steht für Schutz und Sicherheit aller Bürger und Einwohner sowie dem Schutz von Minderheiten wie z. B. Asylsuchende.

Laut der Wappenrichtlinie 1/01/3 der Stadt Leverkusen, muss gemäß Abs. 1.3 bei Führung des Wappens, die Beeinträchtigung der Stadt Leverkusen im Ansehen der Stadt ausgeschlossen sein.

Im Verfassungsschutzbericht 2012 steht wörtlich über Pro NRW zu lesen;

Pro Köln und Pro NRW missachten Menschenrechte

Pro Köln und Pro NRW schüren Fremdenfeindlichkeit

Pro Köln und Pro NRW verbreiten islamfeindliche Vorurteile

Pro Köln und Pro NRW werten Minderheiten ab und grenzen aus

### Auszüge aus dem VS Bericht 2012

Der VS NRW schreibt im Bericht 2012 weiter; So gab der Vorsitzende von 'pro Köln e.V.' und 'pro NRW' im Mai 2011 auf der 'pro NRW'-Homepage seine Absicht bekannt, gemeinsam mit Vertretern des 'Vlaams Belang' und einer Delegation von 'pro NRW' an einer Demonstration gegen eine geplante Großmoschee in der Nähe von Antwerpen teilzunehmen:

Wörtlich;

*„Erneut demonstrieren wir dann Seit an Seit mit unseren flämischen Freunden gegen die Islamisierung und Überfremdung unserer Heimatländer.“*

Im Frühjahr 2012 wurde – wie 'pro NRW' auf ihrer Homepage berichtet – die europäische Initiative „Frauen gegen Islamisierung“ mit Beteiligung der pro-Bewegung, des 'Vlaams Belang', des französischen 'Front National', der österreichischen FPÖ und der rechtsextremistischen 'British National Party' aus Großbritannien gegründet. Die Organisation verstehe sich als Widerstandsbewegung gegen einen Islamismus, der die Frau zur „Hure und Sklavin“ mache, heißt es auf der Internet-Seite von 'pro NRW'.

Dass die pro-Bewegung Teil dieser Oppositionsbewegung sei, erfülle sie mit Stolz und sei ihr zugleich Verpflichtung.

Der Generalsekretär von 'pro NRW' hatte in 2010 an einer von internationalen Rechtsextremisten besuchten Tagung in Paris teilgenommen. In seinem Grußwort appellierte er an die Teilnehmer: *„Nur gemeinsam können wir die Überfremdung stoppen und die etablierten Volksverräter abwählen.“*

Den Wechsel in der Führung der rechtsextremistischen Partei 'Front National' (FN) aus Frankreich nahm der Vorsitzende von 'pro Köln e.V.' und 'pro NRW' zum Anlass, der Tochter des FN-Gründers und vormaligen Vorsitzenden Jean Marie Le Pen zur Nachfolge im Vorsitz zu gratulieren und ihrem Vater *„für seine erfolgreiche Arbeit“*.

Als Autorin auf 'kreuz.net' findet sich eine 'pro Köln e.V./pro NRW'-Aktivistin, die gleichzeitig Vorstandsmitglied von 'pro Deutschland\*', sowie Sprecherin des Arbeitskreises 'Christen pro Köln' ist. Seit 2006 verfasste sie unter ihrem Namen und Angabe ihrer politischen Funktion im Rat der Stadt Köln mehr als zehn Beiträge mit überwiegend homophoben Inhalten, davon alleine vier in 2012. Bei einem Beitrag aus 2008 mit der Überschrift „Wird sich der Kardinal dem Homo-Perversen fügen?“ ist als Verfasser der Vorsitzende von 'pro Köln e.V.', Markus Beisicht, angegeben.

Bei der 'German Defence League' (GDL) handelt es sich nach eigenen Angaben um einen „lockeren Zusammenschluss“ nach dem Vorbild anderer internationaler Defence Leagues (z. B. der aus der rechten Hooliganszene hervorgegangene gewaltbereite „English Defence League“) die als Ziel „Protestläufe gegen die schleichende Islamisierung Europas“ vorgeben und in Deutschland in regionale „Divisions“ aufgeteilt sind. Bei den Versammlungen von 'pro NRW', die

von der GDL begleitet wurden, fiel deren teilweise martialisches, äußerlich an Autonome Nationalisten erinnerndes Auftreten auf. Bei der Demo in Wuppertal im Oktober 2012 wurden GDL-Aktivisten durch die Polizeikräfte aufgefordert, ihre vermummenden Kopfbedeckungen zu entfernen.

Islamfeindliche Propaganda bleibt das Schwerpunktthema von 'pro Köln e.V.' und 'pro NRW', ob schon sie neuerdings versuchen, ihr Themenspektrum um weitere in der Öffentlichkeit angstbesetzte Themen, wie die Eurokrise, zu erweitern.

---

Den VS Bericht 2012 sowie die Wappenrichtlinie der Stadt Leverkusen füge ich als Anlage meinem Antrag bei. Für eine kurze Eingangsbestätigung wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

